

Gottesdienst

am: **10.04.20 um 19 Uhr: Karfreitag für Erwachsene**

Wo feiern wir?

am Tisch, im Wohnzimmer

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: Kerze, Kreuz, Ikone, Bibel, Tischdecke

Benötigt werden im Durchmesser ca. 2cm große Steine (ca. 11 Stück), kleine Blumen

Eröffnungsgebet

Jesus, am stillsten Tag des Jahres sind wir zusammen
und wollen uns an dein Leiden und Sterben erinnern.

Wir tun das, weil wir um den guten Ausgang wissen,
den Gott schenkt und der auch uns Hoffnung macht.

Dein Leiden ist deshalb nicht weniger schlimm oder grausam,
aber nichtmehr sinnlos.

Darum schauen wir auf dein Elend
und auf das Elend von Menschen unserer Tage.
Gib uns Mut dazu und einen liebevollen Blick.

Lied: Beim letzten Abendmahle

282

1. Beim letzten Abendmahle,
die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus in dem Saale,
Gott dankend, Wein und Brot.
2. "Nehmt", sprach er, "trinket, esset,
das ist mein Fleisch, mein Blut,
damit ihr nie vergesst,
was meine Liebe tut!"
3. Dann ging er hin, zu sterben
aus liebevollem Sinn,
gab, Heil uns zu erwerben,
sich selbst zum Opfer hin.

<https://www.youtube.com/watch?v=z9XxdmL7Nrw>

Passion

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-04-10

Joh 18,1-11: Im Garten mit den Jüngern

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wie wird Jesus dargestellt? Wie empfinde ich Macht und Ohnmacht in dieser Passage, wie die Souveränität Jesu? Wie wirkt die Gewalt des Petrus auf mich? Wie höre ich ganz persönlich die Frage Jesu: Wen sucht ihr/suchst du?

Stille (1 min)

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden 289,1

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gekrönt
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet:
Gegrüßet seist du mir!

<https://www.youtube.com/watch?v=1J5Dswdjxqg>

Joh 18,12-27: Das Verhör vor dem Hohepriester

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wie wirkt Jesus in seinen Antworten? Wie wirkt Petrus' Verhalten auf mich? Würde ich wie Petrus sagen „Ich bin es nicht“? Welche Erfahrungen von Schuld und/oder Verrat musste ich erleben?

Stille (1min)

Lied: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen 290,1

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

<https://www.youtube.com/watch?v=EEVR3r7IPmg>

Joh 18,28–19,3: Das Verhör durch Pilatus I

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wie bestimmt Jesus sein Königsein? „Jeder, der auf meine Stimme hört“: Wo bin ich aufnahmebereit? Wo höre ich Jesu Stimme? Was bedeutet für mich die „Wahrheit“, die Jesus selbst ist?

Stille (1min)

Joh 19,4-19,16a: Das Verhör durch Pilatus II

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Wie höre ich: „Seht, der Mensch!“? Kenne ich das Gefühl, dass ich mir von einem Menschen wünsche: weg mit ihm?

Stille (1min)

Lied: Herzliebster Jesu

290,2-4

2. Du wirst gezeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen;
ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet,
was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

<https://www.youtube.com/watch?v=EEVR3r7IPmg>

Joh 19,16b-19,30: Die Kreuzigung

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Jesus erscheint als Souverän. Welche Gedanken ruft dieses Jesusbild in mir hervor? Der Text bildet eine Folge von Szenen: Welches Wort, welche Szene berührt mich am meisten? Was wünsche ich mir für meine Sterbestunde? Wer sollte bei mir sein?

Gebet:

Joh 19,31-19,42: Kreuzabnahme und Begräbnis

Zum Nachdenken und kurzer Austausch: Was wird über den Umgang mit dem Körper Jesu gesagt? Welche der Personen im Text ist mir am nächsten? Was berührt mich an dem Text am meisten?

Stille (1min)

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden

289,7-8

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.
10.Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und lass mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

<https://www.youtube.com/watch?v=1J5Dswdjxqg>

Impuls

Jesu Tod ist kein Verkehrsunfall, Jesus starb nicht an einer Infektion.
Er wird umgebracht, weil er anders – radikal – von Gott denkt und redet:
nicht in Formeln, in religiös richtigen Sätzen, sondern lebensnah.
Unser Leid ist ihm nicht egal,
er zaubert es nicht einfach weg,
sondern verkündet in das Leid hinein Gottes Liebe,
lässt sie im Leid spüren.

Zeichenhandlung 1:

nacheinander die mitgebrachten Steine als Zeichen für das, was wehtut, was schwer
auf dem Herzen liegt, was kaum zu ertragen ist, in Stille in Kreuzform hinlegen.

In Stille auf das Kreuz, auf die Steine, auf Jesus (der am Schluss noch verzeiht)
schauen (= Kreuzverehrung)

Kurzer Austausch zum Thema „Leid aushalten“

Lied: Ubi caritas et amor, Deus ibi est

<https://www.youtube.com/watch?v=G2o27qpvfUc>

Zeichenhandlung 2:

Blumen oder (Tee-) Licht zum Steine-Kreuz stellen als Hoffnungszeichen – verbunden mit Bitten (= Große Fürbitten)

Lied: Heiliges Kreuz, sei hoch verehret

823

1. Heiliges Kreuz, sei hoch verehret,
Baum, an dem der Heiland hing,
wo sich seine Lieb' bewähret,
Lieb', die bis zum Tode ging.

Refr.: Sei mit Mund und Herz verehret,
Kreuzstamm Christi, meines Herrn.

Einstmals seh'n wir dich verkläret,
strahlend gleich dem Morgenstern.

2. Heiliges Kreuz, sei unsre Fahne,
die uns führt durch Kampf und Not,
die uns halte, die uns mahne,
treu zu sein bis in den Tod.

Refr.: ...

3. Heiliges Kreuz, du Siegeszeichen,
selig, wer auf dich vertraut.

Sicher wird sein Ziel erreichen,
wer auf dich im Leben schaut.

Refr.: ...

4. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden,
prä'g' uns seine Liebe ein,
dass wir stets die Sünde meiden,
stets gedenken seiner Pein.

Refr.: ...

Vater unser

Diese formulierten Bitten, aber auch alle Bitten, die wir in unseren Herzen tragen, fassen wir in dem Gebet zusammen, das Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

Abschluss und Segen

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen vor Gefahren.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke des Bösen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

Und so sprechen wir gemeinsam:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.